

Zeckenübertragene Krankheiten

Zecken können verschiedene Erreger übertragen und damit verschiedene Krankheiten verursachen. In der Schweiz sind vor allem die **Lyme-Borreliose** und die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME oder Zeckenzephalitis)** von Bedeutung. Erreger der Lyme-Borreliose ist ein Bakterium, die FSME wird durch ein Virus verursacht.

Bei der **Lyme-Borreliose** kann es wenige Tage nach einem Zeckenstich zu einem Hautausschlag, der sogenannten Wanderröte kommen. Dabei weitet sich ein Fleck, ein heller roter Ring oder auch Doppelring, der typischerweise im Zentrum heller ist als am Rand, von der Einstichstelle der Zecke nach aussen aus. Zusammen mit der Wanderröte können unspezifische Allgemeinsymptome wie Fieber, Kopfschmerz oder Magen-Darm-Beschwerden auftreten. Bei einem Teil der Erkrankten kommt es nach Wochen, Monaten oder gar Jahren zu einem zweiten Stadium, während dem die Gelenke, das Nervensystem, die Haut und selten das Herz befallen werden können. Die Lyme-Borreliose lässt sich mit Antibiotika behandeln. Die Behandlung sollte mit dem Auftreten der Symptome begonnen werden. Unerkannt oder ungenügend behandelt, können Schädigungen zurückbleiben. Eine vorbeugende Impfung gegen Borreliose gibt es nicht.

Bei der **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)** kann es 7-14 Tage nach dem Stich einer Zecke, die Trägerin des FSME-Erregers ist, zu grippeähnlichen Symptomen kommen. Bei den meisten Personen ist diese selbstlimitierend und heilt ohne weitere Therapie-massnahmen ab. Bei 5-15% der Erkrankten kommt es nach einem beschwerdefreien Zeit-raum zum Befall des zentralen Nervensystems mit Symptomen wie Kopfschmerzen, Licht-scheu, Schwindel, Konzentrations- und Gehstörungen. Diese können Wochen bis Monate andauern. Bei einem Teil der Patienten können Lähmungen der Arme, Beine oder Gesichts-nerven auftreten und zu bleibenden Nervenschädigungen führen. Bei 1% der Fälle mit neurologischen Symptomen verläuft die Erkrankung tödlich. Gegen die FSME kann man sich vorbeugend impfen, eine Behandlung mit Antibiotika ist nicht möglich.

Wer sollte sich durch eine Impfung gegen FSME schützen?

Die Impfung ist die zuverlässigste Methode, um sich gegen die FSME zu schützen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt die FSME-Impfung allen Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren, welche in einem Risikogebiet (alle Kantone ausser Genf und Tessin) wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten und bei Aktivitäten im Freien, insbesondere im Wald, Zecken ausgesetzt sind. Die Situation von Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren ist individuell zu prüfen. Die Impfung wird im Allgemeinen gut vertragen. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten (abzüglich Franchise und Selbstbehalt) der Impfung bei Personen, die sich zeitweise in einem Gebiet mit FSME-Impfempfehlung aufhalten oder dort wohnen. Drei Impfungen sind für den vollständigen Impfschutz nötig. Eine Auffrischimpfung ist nach 10 Jahren erforderlich. Ihre Ärztin/Ihr Arzt kann Sie bezüglich der Impfungen persönlich beraten.

Allgemeine Massnahmen gegen Zecken

- Gut abschliessende Kleidung tragen
- Zeckenspray verwenden
- Unterholz möglichst meiden
- Nach Exposition Körper nach Zecken absuchen (Kniekehlen, Scham- und Bauchnabelgegend, Achselhöhlen und Haaransatz)
- Zecken möglichst rasch mit einer Pinzette vorsichtig entfernen, nicht quetschen! (Drehbewegungen oder Ölzugabe sind nicht nötig)
- Stichstelle gut desinfizieren und beobachten
- Stichdatum in der Agenda notieren
- Beim Auftreten einer grösser werdenden Rötung der Haut („Wanderröte“), bei Fieber oder grippeähnlichen Symptomen die Ärztin/den Arzt kontaktieren

Krankheit	Borreliose	FSME (Frühsommer-Meningo-enzephalitis)
Erreger	Bakterium	Virus
Wo leben die mit dem Erreger infizierten Zecken?	Feuchte Stellen in Laub- und Mischwäldern mit üppigem Unterholz (Gräser, Sträucher, Büsche), insbesondere verstrauchte und vergaste Waldränder, Waldlichtungen und Waldwege, sowie Hecken und hohes Gras- und Buschland. Zecken halten sich in der Vegetation maximal bis auf eine Höhe von 1,5 Metern auf.	
Welche Zecken tragen den Erreger?	Zecken bis ca. 1'500 Meter über Meer. Rund 5-30% aller Zecken (stellenweise bis 50%) tragen den Erreger.	Zecken bis ca. 1'000 Meter über Meer in den bekannten Risikogebieten. Etwa 1% (0,5-3%) dieser Zecken trägt den Erreger.
Organe, die erkranken können	Haut, Gelenke, Muskeln, Nervensystem, Herz	Nervensystem
Ist eine Impfung möglich?	Nein	Ja
Ist eine Behandlung mit Antibiotika möglich?	Ja	Nein
Besteht nach der Krankheit Immunität?	Nein	Ja

Weitere Informationen:

<https://www.bag.admin.ch/zeckenuebertragene-krankheiten>